

Bayerischer Tischtennis-Verband e. V.

Bezirk Oberfranken

Jahresbericht 2015/2016

Eine ereignisreiche und arbeitsintensive Saison liegt hinter uns. In mehreren Sitzungen des Bezirksvorstandes und des Bezirksrates wurden, hoffentlich zufriedenstellend, alle anstehenden Aufgaben und Probleme gelöst

Nachdem die angedachte Strukturreform ja verschoben wurde, da die Zeit dafür noch nicht reif war, konnte das Hauptaugenmerk in der Saison 15/16 auf den Spielbetrieb mit all seinen Facetten gelegt werden, sodass letztendlich eine erfolgreiche Saison konstatiert werden kann.

Wir dürfen aber nicht übersehen, dass der auch in dieser Saison leider zu registrierende Rückgang von Vereinen, Mannschaften und Spielerinnen und Spielern in Zukunft sicherlich Änderungen nach sich ziehen wird.

Als Hauptaufgabe hatte sich die Vorstandschaft, wie in der Vorsaison, vorgenommen auch im Spieljahr 2015/2016 den leider immer noch vorhandenen eklatanten Schwund an Mannschaften und Spielern aufzuhalten. Dieses Ziel wurde leider nicht erreicht und man muss schon jetzt vermuten, dass weitere Abgänge, trotz aller Versuche hier dagegen zusteuern, zu verzeichnen sein werden. Wir müssen darauf hoffen, dass auch die Vereine selbst alles daran setzen diesem Negativtrend entgegen zu wirken. Ebenfalls müssen auch die Kreise alles dafür tun ihre Vereine anzuhalten speziell im Jugendbereich massiv tätig zu werden. .

Ich wiederhole mich hier, aber die Gewinnung neuer Mitglieder muss also ein ganz wesentliches Ziel sein. Hier ist vor allem der Vereinsservice in den Kreisen angehalten sehr aktiv zu werden. Wir plädieren für Sportarbeitsgemeinschaften Schule-Verein (SAG) und beteiligen uns an der DTTB-Kampagne „Spiel mit“. Mit einer Reihe von Angeboten müssen wir bei den Vereinen werben und sie animieren Kooperationen mit Schulen einzugehen. Die Verwirklichung liegt aber auch immer an den Vereinen. Sie müssen diese Kooperation wollen, sie müssen sie aber auch verwirklichen können. Entscheidend aber ist es, den Weg der Zusammenarbeit mit Schulen zu gehen und damit den Kindern den Weg in die Vereine zu erleichtern. Auf diesem Weg müssen die Vereine und unsere Fachwarte in der Regel den ersten Schritt tun, wobei man in der Schule meist auf offene Ohren stößt.

Die „mini-Meisterschaften“ sind eine weitere gute Möglichkeit. Kinder für unseren Sport zu gewinnen: Hilfen für deren Durchführung gibt es genug. Das alles hilft aber nichts, wenn Vereine nicht bereit sind, die Initiative zu ergreifen. Es ist also unbegreiflich, dass in mehreren Kreisen nicht mal mehr ein Kreisminientscheid abgehalten werden kann. Kinder kann man rasch für den TT-Sport begeistern, man muss sie allerdings nach den Wettkämpfen entsprechend integrieren und betreuen.

Wichtig dabei ist, dass die Vereine Übungsleiter haben, denen es gelingt, die Jugendlichen zu betreuen. Die Ausbildung von Übungsleitern sollte deshalb für alle Vereine oberste Priorität haben.

Die Betreuung der bereits aktiven Mitglieder ist ein weiterer wichtiger Punkt, um die Mitgliederentwicklung umzukehren. Für die Aktiven und die Vereine attraktive Angebote zu

schaffen in einer Zeit, in der es viele Gelegenheiten gibt, seine Zeit anderweitig zu verbringen, ist die Herausforderung an uns.

Ein ganz wichtiger Service für alle Vereine und Aktiven ist die Weiterentwicklung des Ergebnisdienstes in click-TT. Hier wurde eine Transparenz geschaffen, die viele Informationsmöglichkeiten bietet.

Auch in den kommenden Jahren werden immer wieder Neuerungen auf uns zukommen, und hier kann man nur hoffen, dass sich nach einer gewissen Zeit der Gewöhnung herausstellen wird, dass Fortschritte erzielt wurden.

In Sachen „Plastikball“ gibt es weiter nichts Neues zu berichten. Es liegt weiterhin in der Verantwortung der Vereine, mit welchem Ball sie ihre Mannschaftskämpfe bestreiten. Eine Verpflichtung zur Benutzung eines bestimmten Balles ist deshalb nicht zulässig.

Auch in dieser Saison durfte Oberfranken wiederum einige Male Ausrichter von Verbandsveranstaltungen werden. Näheres ist in den Berichten der einzelnen Fachwarte nachzulesen. Spezieller Dank aber auch an die vielen Vereine, die durch hervorragende Ausrichtung von Bezirksturnieren, die ja mannigfaltig sind, aufhorchen ließen oder auch frühere mustergültige Durchführungen bestätigten.

Ebenso darf ich auf die Berichte unserer Bezirksfachwarte hinweisen, seien sie nun bei den mini-Meisterschaften, bei den Mannschaften auf Verbands- und Bezirksebene, beim Einzelsport des Bezirkes, beim Seniorensport, beim Jugendsport, im Breitensport, bei den Bezirksstützpunkten und bei den Presseorganen usw. angesiedelt. Die hierbei erzielten Ergebnisse sind hier nachzulesen, und sie waren speziell auch in dieser Saison wieder hervorragend.

Dank sagen möchte ich allen Fachwarten- seien sie gewählt oder berufen - auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene, dem Präsidium, unserer Geschäftsstelle des BTTV, seinen Mitarbeitern, allen Schiedsrichtern, Übungsleitern, Honorartrainern und vor allem allen Vereinsvertretern und nicht weniger allen TT-Spielerinnen und -Spielern. Jeder an seinem Platz hat mit seinen Möglichkeiten dazu beigetragen, daß auch die Spielzeit 2015/2016 wiederum erfolgreich bewältigt wurde.

Die Zusammenarbeit mit allen Fachwarten in den Kreisen und im Bezirk war wie schon immer von freundschaftlicher und sportlicher Atmosphäre geprägt, sodaß die doch umfangreiche Arbeit immer auch Spaß machte.

Mein Dank gilt auch der BLSV-Bezirksvorsitzenden, Frau Monika Engelhardt sowie der Geschäftsstelle des BLSV, für die jederzeit gewährte Unterstützung.

Nicht zuletzt darf ich aber auch meinen Sportkameraden in der Vorstandschaft Hans-Albert Braemer, Reinhard Müller und Bernd Wohlhöfer recht herzlich danken für ein arbeitsintensives Jahr in bester Harmonie. Auch unser Ehrenbezirksvorsitzender Joachim Franke ist sich weiterhin nicht zu schade uns, unbemerkt von der Öffentlichkeit, bei Bedarf zu helfen.

Ich hoffe und wünsche mir, dass die bestens funktionierende Zusammenarbeit zwischen allen angesprochenen Gremien auch in Zukunft so anhält, so dass jeder auch in der sicherlich nicht weniger arbeitsreichen neuen Saison mit viel Lust und Liebe bereit ist in unserem Bezirk mitzuarbeiten.

Wir im Bezirk mit all seinen Vereinen und Mitgliedern wurden vom Tode unseres Präsidenten Claus Wagner überrascht.

Claus Wagner war ein Glücksfall für den TT-Sport und wir alle wissen was der TT-Sport mit seinem Heimgang verloren hat. Wir danken Ihm aus vollem Herzen für seine jahrzehntelange Arbeit für unseren Sport. Auch für mich persönlich waren die Treffen mit Claus Highlights in meinem Ehrenamt.

Zum Schluß danke ich für die reibungslos verlaufene Saison. Es hat sich gezeigt dass nur ein Miteinander Erfolge zeitigt.

Hartmut Müller (Bezirksvorsitzender)